

A black and white illustration of a knight in armor riding a horse and slaying a dragon. The knight is on the left, leaning forward with a sword raised. The horse is in the center, rearing up. The dragon is on the right, lying on the ground with its head raised towards the knight's sword.

Biebericher Total-Anzeiger.

Amtliches Organ  **der Stadt Biebrich**

Sernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

53. Jahrg.

... vom 27. März.

des Auswärtigen v. Ismailski hintertrieben worden, der den schon in Algier zwischen dem russischen und englischen Delegierten angeknüpften Faden weitergesponnen habe, mit dem Ergebnis des Dreierbundes Rußland, Frankreich und England.

Man braucht diese Angaben nicht auf ihre Richtigkeit im Einzelnen zu untersuchen. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß damals die französisch-englische Entente schon längst abgeschlossen und Frankreich im Begriff war, sich mit englischer Unterstützung den Gegenwert für den Verzicht auf seine alten europäischen Ansprüche, nämlich das Protektorat über Marokko, zu sichern. Schon deshalb mußte die Idee eines Kontinentalbundes mit Isolierung Englands unausführbar erscheinen. Die alte tiefwurzelnde Abneigung der Franzosen gegen das deutsche Reich war durch die Annäherung an England neu belebt und gekräftigt worden, weshalb Graf Witte die Überarbeitung für seinen Plan nicht in Berlin oder Rominten, sondern in Paris hätte beginnen müssen. Wichtig mag sein, daß Witte bei seinem kurzen Aufenthalte in Deutschland auf der Rückreise nach Petersburg die Zustimmung zur Abgestraffenz in der Annahme bekräftigt hat, daß nach der gütlichen Schlichtung des Marokkofreies die Bahn für eine französisch-deutsche Annäherung freier sein werde.

Es ist merkwürdig, daß gerade das deutschfeindliche russische Blatt, „Ramoje Bremeia“, sich an solchen Erinnerungen an die Vergangenheit beteiligt, in denen sich Wladyka darüber freut, daß Rußland infolge der Jomolstischen Völkerei an die Seite Deutschlands flucht. Man erklärt sich daraus, daß Wladyka selbst der Verfasser sein soll. In Paris sind die Gebanten und Erinnerungen über vermehrt worden, und eine offiziöse Petersburger Note bringt dazu auch, daß sie keine Bedeutung für die Gegenwart hätten. Was sein. Immerhin befindet sich in dem neuesten, dem Grafen Witte zugeschriebenen Artikel eine Bemerkung, der niemand widerprechen kann. Das ist die Befundung, daß Deutschland vor dem Kriege mit Japan christlich gewornt habe, Frankreich dagegen erst optimistisch zu Gunsten Rußlands gewesen, dann aber während der japanischen Siege ein Entente mit England, dem Bundesgenossen Japans, eingegangen sei. Zu münchen wäre nur, daß solche unerhörten Wahrheiten inmitten der durch feindselige Stimmungen gegen den deutschen Nachbarn verblendeten russischen Gesellschaftsreise keine vereinzelt Erscheinungen blieben.

radezu rührend in ihrer kindlichen Hingabe an das Fremde, das ist empörend und beschämend zugleich. Begnad und das deutsche Selbstbewußtsein! . . . Wohnt es sich nicht darüber zu sprechen?

Heidelberg. Auf dem Terrain des neuen Bahnhofs ereignete sich ein schwerer Bauunfall dadurch, daß ein Teil des Brückengerüsts aus einer Höhe von 15 Meter abstürzte und neun Arbeiter mit sich in die Tiefe riß. Ein Arbeiter war sofort tot, sechs andere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Strassburg. Bei 6 Grad Celsius ging Freitag nachmittag ein von Westen kommendes Gewitter, verbunden mit starkem Regen und Hagelschlag über die Stadt.

Prinz Heinrich von Preußen als Kinomann. Prinz Heinrich hat auf seiner Südamerikareise sich erfolgreich als Kinooperateur betätigt. Er schickte die ersten Filme an seinen Berliner Lehrer zum Entwickeln. Dabei zeigte sich denn, daß die Ausnahmen sehr gut gelungen waren.

Hamburg. Der „Imperator“ hat einen neuen deutschen Rekord geschaffen. Er erzielte auf der Reise New York—Cherbourg eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23½ Seemeilen fründlich und landete die für Paris bestimmten Passagiere in Cherbourg bereits nach fünfeinhalb Tagen.

Die düsteren Bauern. Freitag vormittag begann vor dem Petersburger Schwurgericht ein äußerst merkwürdiger, für die russischen Verhältnisse charakteristischer Prozeß gegen eine verheiratete Frau, Mutter mehrerer Kinder, die sich leichtgläubigen Leuten gegenüber als die Jungfrau Maria auszugeben hatte. Sie suchte ihre Opfer auf dem faden Lande, wo sie die deutsche Summen von den frommen Bauern erschwindelte.

Brisbane. Am Donnerstag ist der französische Dampfer „St. Paul“, auf der Fahrt nach Sydney, als er in den Hafen einlief, auf einen Felsen gestoßen und gesunken. Achtzehn Personen sind ertrunken.

(Nachdruck verboten.)

Verfassung und Politik

Wenn jemand in guter Verfassung ist, — dann ist ihm behaglich und wohl — er lebt gar zufrieden als Optimist, — verlor'nernd des Glückes Symbol — Es schmeckt ihm das Essen, das Trinken gut — und er hat zum Fahren die Mittel — so bleibt ihm erhalten der Lebensmut, — und ein fröhliches Herz, selbst im Kell' — Doch wirft sich der Mensch auf die Politik, — dann schwindet die innere Ruh, — voll Mißtrauen übt er am Staat Kritik — und überall drückt ihn der Schuh — um seine Zufriedenheit ist's geschehn — er nörgelt an allen Gesezen — doch würde er mal ins Ausland gehn, — dann lern'te die Heimat er schätzen! — Und blüht er nach Ausland, dort herrscht absoht — der Jar, der einseitig und so dessen Hauptwunsch gestift, — Nun hat die Wohl — nun will man noch mehr — an Fortschritt auf allen Gebieten — in Ausland indessen eilt dies nicht sehr — noch will man das Ait' zu hüten. — In Frankreich da hat man die Republik — nie auch in manch andern Staat, — doch fördert die selbige Totalität — auch dort oft nur übele Saat. — Und wer noch in guter Verfassung ist — dem bringen leicht and're Beschwerden — der ruhige Bürger wird Totalist — denn früher kann kaum es noch werden — Und England nun erst, es merkte gar bald — Man hat sich in Irland geirrt — dies will die Home-Rule — und lei's mit Gewalt, — man weiß nicht, was morgen schon wird, — Dün'gere Soldaten aus Irland's Revier — beantragen Dienstverpflichtung, ein Bürgerkrieg droht, — nun sieht sich auch hier — der Bürgersmann außer Verfassung! — Wo'hin man auch blüht, man wird's Bemüht — kommt jezt auch der Frühling in Sicht, — die Welt ist voll Mist, und diesfalls ist — in besser Verfassung sie nicht. — Doch wo o die beste Verfassung gedeiht — die Adem weis' Anerkennung zu tragen, — das kann der Wisseste unserer Zeit — uns nicht mit Genauigkeit sagen! — Im großen und kleinen geht's um mans treibt — doch regt sich der Wunsch allermwärts — daß stet in der besten Verfassung bleibst — die Seele, die Seel, das Herz — Wenn Politik den Charakter verdirbt, — der bleibe davon sich gescheider, — auf daß er sich Freunde und Frieden erwirbt — denn leht er persönlich! Ernst Heller

Sprachede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Der Rhein, ein deutscher Strom!

Ganz Deutschland singt: „Du Rhein bleibst deutsch wie meine Brust“, und Köln, die größte Stadt an diesem schiffbaren Strom, fühlt sich mit Stolz als Hüterin des Deutschthums. Mit Unwillen nahm man deshalb schon seit Jahren wahr, daß ausländische Namen auf den Schildern der bedeutendsten Gasthäuser in Köln immer mehr zunehmen, und wie zum Widerspruch gegen diese Mode sollte dort das größte Café, das in diesen Wochen erbaut worden ist, einen deutschen Namen erhalten, zumal ein fremdländischer mit der Umgebung, dem Dom, dem Rathhaus und dem Rhein, sich durch aus nicht verträgt. Doch auf einen Wettbewerb für ein „deutsches“ Wort zur Bezeichnung des neuen Hauses 4563 Vorschläge eingingen, und daß aus dieser Menge der Name „Völkchen“ gewählt wurde, war eine herzerfreuende Kundgebung der deutschen Denkart der Stadt. Aber mit der vortheilhaften Wahl hatte man kein Glück. Nach acht Tagen schon hieß das Haus „Zum Völk“ und nach kurzer Zeit „Café Piccabilly“. Der neue Wirt wollte es so. Er läßt es weiter an dem Hause gleichen, dieses französisch-englische Völkemilch, obgleich ganz Köln darüber entrüstet ist. Daß der deutsche Held Roland dem englischen Schneider Piccabilly den Platz räumen muß, läßt die Vornesader jedem schmecken, der noch einen Funken deutschen Gefühl hat. Aber in Deutschland kann jeder Wirt seinem Gasthause einen Namen geben, wie er will, da ein Verbot unstatthafter Namen für die Firmenregister nicht so wie für die Taufregister besteht. Wir wollen nicht viel darüber reden, um den Wirt nicht noch bekannt zu machen, sondern wir wollen nur wünschen, daß gleich wie in Köln so auch in anderen Städten die einmüthige Entrüstung über ähnliche Verletzung des deutschen Empfindens nicht zurückhalten möchte. Und wir laden alle, die dies lesen, zum Eintritt in den Deutschen Sprachverein ein — wenn sie noch nicht Mitglieder sind —, weil nur seine Bestrebungen gegen solchen Willkürherrscher vor dem Ausland helfen können.

Field (50m).

Drenthilches Abgeordnetenhaus.

Einung vom 27. März. Im Abgeordnetenhaus weht heute wenig Konfliktluft. Der allgemeinen Ueberraschung hält der Finanzminister eine sehr temperamentsvolle Rede, die von dem Beifall der Linken bis herauf zu den Geheuern des Herrn Hoffmann reicht. Als erster hängt der Konserervative von der Ostsee festlich des Landrates als Steuerkommissar. Dann ergreift Finanzminister das Wort und erklärt, daß die Richtbewilligung Steuerkommissare ein Mißtrauensvotum nicht bloß gegen die in im Amte befindlichen Beamten bedeute, sondern auch gegen Eisengeregierung. Dann wendet sich der Minister gegen die vom Heben der Abgg. Bohnische und Ströbel. Er widerlegt Schlagwort von der Vereinfachung der Massen und stellt der Behauptung der Gewerkschaften die geringen Sätze der Staatssteuern der Arbeiter gegenüber. Der Rationalliberale Dr. Lewy setzt sich gegen Herrn von der Osten und selbst Herr Zedlig die Landrate nicht unbedingt für die Veranlagung beibehalten. Der Volksparteier Cassel fordert den Schutz des Mittelstandes bei der neuen Steuernovelle und nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen wird die Einkommen- und Ergänzungssteuer angenommen. Ein Antrag Dr. Friedberg auf Wiederherstellung der 6 Sיעלן für Steuerkommissare wird mit 192 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Man erhebt noch den Gal der direkten Steuern in der Einzelberatung, erklärt eine Reihe von Wahlen für abgelehnt und verläßt sich um 6¼ Uhr in die Osterferien. Nächste Sitzung am Dienstag, den 21. April: Gefundbörse-Vorlage.

Παλαιή Παράδοση.

Wiesbaden. **Königliche Schauspiele.** Am 10ten Götz's musikalischer Einakter „Häppchen“ (Les précieux ridicules), textlich nach Hoffner von Richard Walta bearbeitet, geht am Dienstag, den 31. d. Mts., hier erstmalig in Szene; das melodiöse Berchen, welches in dem Spielplan fast aller Bühnen aufgenommen wurde, ist mit den Damen Hans-Joepffel, Krämer, Schröder-Kaminata und den Herren Pfeiffer, Eard, Lichtenstein, Scherer und von Schenk besetzt. An diese Erstausführung schließt sich Webers „Aufsorderung zum Tanz“, als Ballettszene von der Ballettmeisterin Fräulein Romanowitsa eingerichtet und einstudiert, während dem Schluß des Abends eine Neuinszenirung der seit dem Frühjahr 1910 nicht mehr gegebenen komischen Oper „Der Flegel“ von Leo Blech mit den Damen Hans-Joepffel, Krämer (neu), Schröder-Kaminata, und den Herren Pfeiffer-Winkel, Lichtenstein (neu) und von Schenk (neu) bildet. Die musikalische Leitung der drei Stücke ist Herrn Kapellmeister Rohrer übertragen worden, die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus.

— Reliöses Theater. Am nächsten Mittwoch findet ein einmaliges Gesspiel Albert Ballermann vom Deutschen Theater in Berlin statt. Der berühmte Künstler bringt diesmal ein ganz neues Werk: „Der Snob“, Komödie von Carl Sternheim, worin er die Hauptrolle, den Christian Wasse, darstellt. Diese neue Dichtung Sternheim's gelangt bereits seit einiger Zeit täglich in den Kammerpielen des Deutschen Theaters in Berlin zur Aufführung und hat eine bekannte und eigenartige Typen der Zeitgei (den Snob) als Hauptfigur.

Frauenstein. Donnerstag abend stürzte das 4jährige einzige Söhnchen Richard des Weibhütern Hrn. Burkhart in ein Wasserrohr, durch das der eben durch den anhaltenden Regen ange schwollene Dorbach fließt, und ertrank. Die Mutter hegte das Kind in ihre Frauensteinstelle genommen und war mit Waschen beschäf tigt, als das Kind in einem unbewachten Augenblick in das Wasser fiel, und ohne Hilfe kam, ertrank.

Gräfin A. M. Der Fall Weissenberger scheint noch nicht am Ende der Lieberlaugungen und Enttüllungen zu sein. Wie sich im Laufe der Untersuchung herausgestellt hat, reichen die Verurteilungen Weissenbergers bis jetzt schon beinahe an eine halbe Million heran. Die Hauptursache für die Unterdrückungen ist wohl in der außerordentlich verkwünderlichen Leben Weissenbergers und seiner Frau zu suchen. Diese bestellte ihre Toiletten nur in Paris, fuhr zu jeder Anprobe nach Straßburg und verkaufte dann die Kleider die Tausende kosteten und die sie hier natürlich nicht tragen konnten für etliche hundert Mark.

Σάβας-Κυριόπουλος.

Reichshilfe für die Mittelstandskräfte.

Berlin, 27. März. Wie der „Berliner Volksanzeiger“ erzählt, soll nach dem gestern vom Bundesrat den Ausschüssen übergebenen Gesetzentwurf betr. die Reichsbeihilfe für Altpensionäre den 1. April 1908 pensionierten Beamten und Offizieren auf Antrag (sollte das Bedürfnisses Pensionseihilfe gewährt werden) übertragen soll: bei Pensionen bis 1500 Mark 20 Prozent, bei über 1500 Mark 15 Prozent, bei mehr 10 Prozent. Beihilfe Pension zusammen sollen jedoch nicht über 6000 Mark hinausgehen. Die Witwen und Waisen bezeichneter Personen erhalten gleichen Zuschläge unter Zugrundelegung des Witwenbetrages 600 bzw. 1200 Mark oder mehr, jedoch dürfen Beihilfe und Zuschlag zusammen nicht 2400 Mark überschreiten. Bei Völkern bilden 800, bei Halbvätern 480 Mark die oberste Grenze. Auch die Beihilfe von dem wirtschaftlich vorliegenden Bedürfnis abhängig gemacht wird und daher außerordentlichen Charakter trägt, soll auch die Frage des Bedürfnisnachweises nach Möglichkeit von allen prinzipiellen Nachfragen freigehalten werden. Es soll daher im Gesetzentwurf stichhaltige Momente ausdrücklich angegeben werden, bei denen das Vorliegen des Bedürfnisses ohne weiteres zu bejahen wäre, zum Beispiel, wenn ein Pensionär verwitwet oder Invalidität zu unterhalten hat oder über ein Einkommen von höchstens 3000 Mark (bei Unterbeamten 1500 Mark) verfügt. Der Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes noch nicht bestimmt. (Koll. des B. L. B.: Eine amtliche Bestätigung ist nicht zu erlangen.)

Gedanken und Erinnerungen des Grafen Ullste.

Russische Blätter bringen unter Berufung auf eine bekannte kaiserliche Persönlichkeit Mitteilungen über einen Bündnisgeheimen, den Graf Witte 1905 bei dem deutschen Kaiser angeregt sein soll. Es war in der Zeit vor Wladiwostok. Witte kam von Petersburg in Amerika zurück, wo er als russischer Unterhändler einen Friedensvertrag mit Japan abgeschlossen hatte. Nach jener Erklärung wäre Witte auf der Durchreise durch Deutschland mit dem Kaiser zusammengetroffen. In der Unterredung sei anlässlich auf Wladiwostok die Idee eines Kontinentalbundes zwischen Russland, Deutschland und Frankreich erzwungen worden, was habe darin das beste Mittel zur Sicherung des europäischen Friedens unter Verminderung der Rüstungen gesehen, wogegen Kaiser Wilhelm mit Rücksicht auf England erhaben habe. Die Erklärung des Grafen sei dann durch den russischen Minister

Moderne fertige Herrenkleidung

Eigene Fabrikation!

Streng solide Stoffe!

Sakko-Anzüge

ein- und zweireihig

Mk. 18 bis 42

Sakko-Anzüge

Ersatz für Massanfertigung

Mk. 45 bis 68

Gehrock-Anzüge

in feinsten Verarbeitung

Mk. 33 bis 72

Ulster u. Paletot

aus bestbewährten Stoffen

Mk. 22 bis 65

Wettermäntel.

Capes.

Gummi-Mäntel.

Jünglings- und Knaben-Kleidung

in tausendfacher Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau und marengo, in allen Fassons und Stoffarten, mit kurzen oder langen Hosen zu Mk. 12 bis 48

S. WOLFF jr. MAINZ

Ecke Schusterstr.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik.

Der Allgemeine Kranken- u. Sterbeverein zu Biebrich

besteht seit 1871 und gewährt gegen einen Monatsbeitrag von 1.15 Mk. (10 Pf.) für Krankengeld-Versicherung und 25 Pf. für Sterbegeld-Versicherung eine tägliche Krankengeld-Rente von 1.- Mk. und eine Sterbegeld-Rente von 25.- Mk. Näheres bei Herrn Hermann Kottenbroch, Schlossermeister, Biebracher Straße Nr. 21.

Zur Konfirmation und Kommunion

Tafelservice . . . von 8.00 Mk. an
Kaffeeservice . . . " 2.50 " "
Weingläser . . . " 10 Pfg. "
Kompotteller . . . " 5 " "
Kompottschalen . . . " 10 " "

einzelne dekorierte Tassen u. Kaffeebecken empfiehlt billigst

Franz J. C. Schiffer Wwe.
Kreuzstraße 21.



Immer werden Sie zufrieden sein nach Gebrauch von

Pfeilring-Lanolin-Cream

Das Beste zur Hautpflege.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Moderne Wohnungseinrichtungen

von 500-5000 Mk.

Einzelmöbel-Betten

Unsere einfache Geschäftsführung und wohl einzig dastehend niedrige Geschäftskosten ermöglichen uns auf reinem Wege unerreichte Preiswürdigkeit für gediegene erstklassige Möbel.

Überzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung, Sie werden von der Reichhaltigkeit unseres Lagers überrascht sein.

Gebrüder Leicher Möbelhaus

Polsterwaren- u. Bettenfabrik
Oranienstr. Nr. 6.

Franko Lieferung.

Wiesbaden.

Günstige Zahlungsbedingungen

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Langgasse 16

Wiesbaden

Tel. 51u. 706

Bankgeschäfte jeder Art. Billige, sorgfältige Bedienung.

Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicherung.

(110a)

Stahlpanzer-Gewölbe (im Kellergeschoss)

mit verriegelbaren Schrankhöfen (Safes). Mietpreis jährlich 15, 10, 8 und 4 Mk.

Schreiner-Abfallholz

zum Anstrichen und Nacharbeiten liefert

Otto Gall

Türenfabrik und Schreiner

Telefon 48

Gardinen und Bettdecken werden gewaschen und ordentlich bei billiger Berechnung bei Wilhelm-Rau-Strasse 21

Die massgebenden Modelle

in Konfirmanden- und Kommunikanten-Schuhwaren

für Knaben und Mädchen sind eingetroffen. Meine erprobten Qualitäten sind beliebt und bevorzugt durch ihre Solidität und billigen Preisen, sowie elegante Formen. Es befinden sich unter meinem Bestande Gelegenheitsposten, die ich auf meiner letzten Einkaufsreise **beispiellos günstig** erworben habe. Alle möglichen Sorten zu Mark 5.75, 6.50, 7.50, 8.50 etc. bis zu den feinsten Goodyear-Weltstiefeln und Halbschuhen. — Ferner Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren, sowie Sport- und Touristen-Stiefel in grosser Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.



Schuhhaus Sandel, Wiesbaden

Marktstrasse 23, Telephon Nr. 1894. — Kirchgasse 43, Telephon Nr. 2194.

Persil
das
selbsttätige
Waschmittel
desinfiziert auch
Krankenwäsche
Säuglingswäsche
Wollwäsche

Persil
für jede Art von Wäsche
das beste, im Gebrauch billigste
selbsttätige Waschmittel!

Persil
das
selbsttätige
Waschmittel
schont
Spitzenwäsche
Weisswäsche
Kinderwäsche

**Solide Möbel
staunend billig!**

Schlafzimmer 2- und 3-teilig

50 verschiedenen Formen und Preislagen,
von Mk. 150.- bis 1000.- Mk.

Wohn- u. Speisezimmer,

**Herrenzimmer,
Komplette Küchen**

25 verschiedenen Formen und Preislagen.

Einzelmöbel aller Art.

5-jährige Garantie.

Lieferung frei.

Herrn. Max Nachf. Wiesbaden,
Kirchgasse 22.

Telefon 3670.

Gegründet 1872. 106a

Ch. Tauber, Wiesbaden.

Ansprechbar 717. — Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für

Photographie und Projektion

Größtes Lager am Platz in
Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln.
Reich illustrierte Preisliste gratis. 107a

In Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogerie.

Städtische Sparkasse Biebrich

Polizeidirektion:
Frankfurt am Main
Nr. 3423.



Girokonto
bei der Reichsbankniederstelle
Biebrich.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelicher erklärt; für die Spar-
einlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift sicher angelegten Kapitalien der
Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Spargeschäft:

Annahme von Einlagen in jeder Höhe zu 3 1/2 %; bei halbjährlicher Kündigung zu 3 1/4 %, und bei ganzjährlicher Kündigung zu 4 %, mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Annahme von Einlagen, die bis zu einem bestimmten Termin oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses wie Hochzeit, Eintritt zum Militär usw., gesperrt werden.

Die Spardbücher können zwecks Sicherung gegen unbefugte Abhebungen durch ein Stichwort gesperrt werden.

Aufbewahrung von Spardbüchern.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Strengste Geheimhaltung durch die Kasse gewährleistet.

Ausgabe von Hausparbüchern.

Sonstige Geschäftszweige:

Vermietung von Stahlrohrständern, die im Auftrag der Kasse aufgestellt sind, zu 5, 6 und 10 Mk.

Eröffnung von provisionsfreien Sparkonten (Depositenverkehr).

Eröffnung von laufenden Rechnungen (Kontokorrentverkehr).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Entgegennahme von Zeichnungen auf neu auszugebende Wertpapiere provisionsfrei zum Begebungskurs.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depots).

Einkauf von Zinscheinen und Beförderung neuer Zinscheine.

Einzahlung von ausgelassenen Wertpapieren.

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstraße 59. — Sprechstunde Nr. 50.
Geöffnet von 8-12 1/2, und 3-5 Uhr.

... Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden ...

Ausgabe von Bildungsklassen mit gründlicher künstlerisch-handwerklicher Ausbildung für Dekorationsmaler, Plasmaleiter, Raumkunst, Naturstudium, Maschinenbau, Buchdruckerei, Besondere Pflanzschule für Konfektoren, Modellschneidern und weibliche Handarbeiten, Werkstätte für Kunsthandarbeiten usw. 121a

Tages-, Abend- und Sonntagsklassen für alle Berufe.
Beginn am 20. April :: :: Nähere Auskunft erteilt der Direktor.

**Aachener
Lotterie**



12. des Monats
am 30. und
31. März
50000
20000
5000
3000

Lose à 2 Mk. Porto u. Liste
gratis u. versend. General-Debit

Amtenbrink
Köln a. Rh., Schildergasse 30
Nicht zu haben in allen durch *
Plakate erkennb. Verkaufsstellen.

**Spezialkur
gegen
Haut- und
Geschlechtsleiden
Mannschwäche**
Dr. Wagner, Arzt
Wien, Schottenfeldstr. 54
Sprechstunde täglich von
10-1 und 4-8 (109a)

Zum Umzuge ist die beste Bezugsquelle

Auf Kredit	Auf Kredit	Auf Kredit	Auf Kredit	Auf Kredit	Auf Kredit	Auf Kredit
5 Mk. Anzahlung	10 Mk. Anzahlung	20 Mk. Anzahlung	Kredit Wohnungs- Einrichtungen von 865 Mk. bis 3000 Mk. stets am Lager. Jeder Käufer er- hält einen schönen Gegenstand Gratis!	Kredit Reiche Ausw. Konfirmations- und Kommunikant- Anzüge Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche.	Kredit Anzüge 15 M. Anz. 4 M. 20 M. Anz. 6 M. 30 M. Anz. 8 M. 40 M. Anz. 10 M. 50 M. Anz. 12 M. Größte Auswahl.	Kredit Damen- Konfektion Damen-Röcke Blusen Kostüme Paläto Anzahlg. 3 Mk. an

bei **J. Wolf** Möbel- u. Waren-
Kredit-Haus,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 41, I, Ecke Neugasse.

**Rheumatismus
und Gicht.**

Wie ich von meinem 20. Jahr.
Leiden auf bequeme u. billige
Weise befreit wurde, darüber
erteilt mündlich Auskunft für
Biebrich Wun. Reichshaus,
Markt-Platz.

Frühjahrs-Paletots Ulster und Anzüge

sind in enormer Auswahl in allen modernen Farben, Formen und Preislagen eingetroffen.

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

in marengo, blau und schwarz, ein- und zweireihig Mk. 15.—, 18.—, 23.—, 29.—, 35.—, 42.—, 48.—, 56.—

Elegante Mass-Anfertigung

von nur erstklassigen Stoffen bei prima Verarbeitung Anzüge nach Mass Mk. 65.—, 69.—, 75.—, 79.—, 85.—, 89.—, 95.—

Verlangen Sie bitte meine illustrierte Preisliste.

Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchgasse 56
Telefon 2093.

Billiges Brennmaterial = Kohlen-Fettnüsse = aller Größen nur von besten Gruben Koks, Anthrazit-Kohlen, Briketts, Braunkohlen

sehr beliebt, billiger als Braunkohlen-Briketts, fast
rauchlos u. keine Schlackenbild., am besten zur Hälfte gemischt
mit Steinkohlen aller Art für Kichenbrand und Zimmeröfen.
Auf Wunsch Angebote kostenlos und ohne Verbindlichkeit
Bei Bezug in ganzen Fuhrn Preis-Ermäßigung.

W. Gail Wwe. Fernsprecher 13.

Cognac. Original-Abfüllungen Cognac.

der
Cognachrennerei Scharlachberg

Bingen a. Rhein.

In Biebrich zu haben bei:

**Gustav Neidhöfer, Carolus-Drogerie,
Adolf Krupp, Taunus-Drogerie.**

Cornelius Sohn Schlossermeister Rathausstr. 53.

ausführt sich in
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten

sowie in Anfertigung und Lieferung von Wägen u. Gewicht
eider Art. Reparaturen derselben prompt und billig.
Zehnerweise Dreimalwagen von 100 bis 750 mm Tragkraft,
sowie sämtliche H. Wagen und Gewichte in jeder präzisesten
Ausführung für den Geschäftsbetrieb stets vorrätig.

Rein haben! Musikinstrumente. Rein haben!

Mundharmonikas, Saiten, Bestandteile.

Unterricht in Saiten-, Violinen- u.

Gitarrespielen.

Reparaturen aller Art.

Wilh. Denzer, Kaiserstraße 45, part. 3

H. Doncker Sohn, Bandenrat

Biebrich a. Rh., Dilltheustraße 9

Telefon 150. — Begründet 1876.

Ausführung aller vorstehenden Lächer, Maler-
Kunsthandarbeiten. Schilder schreiben, Möbel lackieren,
Trocknen feuchter Wände. Uebernahme von Stud.
Kabinenarbeiten. Prompte, reelle Bedienung. Kokenportan.

Gute und sehr preiswerte Lebensmittel!

Einsen, schön grün	Wfd. 25 u. 18 Wf.	Bohnische Pflanzen	Wfd. 30 u. 32 Wf.
Erbsen, geschälte, halbe	Wfd. 19 "	Amerikanische Ringapfel	Wfd. 53 "
Erbsen, geschälte, ganze	Wfd. 24 "	Kalifornische Pfirsiche	Wfd. 50 "
Erbsen, gelbe und grüne mit Schale	Wfd. 18 "	Kalifornische Birnen	Wfd. 65 "
Bohnen, weiße	Wfd. 20 u. 18 "	Kalifornische Apfelsinen	Wfd. 80 "
Bohnen, bunte	Wfd. 22 "	Wittichobst in schön. Ware Wfd. 41 u. 36 "	
Kaiser-Weizenaries	Wfd. 20 "	Kartoffeln	Wfd. 23 "
Welber Hartaries	Wfd. 24 u. 22 "	Spiegelapfel, verläßt	Wfd. 30 "
Kaiserfloden in	Wfd. 22 "	Zweifeln-Konfiture	Wfd. 35 "
Grüntern, ganz und gemahlen	Wfd. 31 "	Apfelsinenmarmelade	Wfd. 47 "
Tafel-Weiß	Wfd. 23, 20 u. 18 "	Erbsenmarmelade	Wfd. 47 "
Gumpengerie	Wfd. 20, 18 u. 16 "	Schnittbohnen, in	2 Wfd. 32 u. 32 "
In Hausmacher-Rudeln	Wfd. 29 "	Wachbohnen, in	Wfd. 32 "
In Hausmacher-Flernudeln	Wfd. 39 "	Gemüse-Erbsen	Wfd. 39 "
In Stangen-Maccaroni	Wfd. 29 "	Junge Erbsen	Wfd. 49 "

zu haben in allen Verkaufsstellen der

Rölnen Konsum-Geschäfte.

Inhaber: **Adolf Harth.**

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir unerreichte Preiswürdigkeit dieser Art.

Täglich treffen Neuheiten der deutschen Möbel-Industrie

Die Auswahl, die meine Lagerbestände bieten, ist überraschend.

Meine Verkaufspreise sind anerkannt billigst. Weltgehendste Garantieleistung für die anerkannt solide Qualität meiner Möbel.

Eine moderne Schlafzimmer m. Intarsien- Einlage, hell Nußb., 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschr. mit Marmor, 2 Bettstellen	185.-	Eine moderne Schlafzimmer, mittel hell, Partie nußb.-poliert Innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit großem 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit modernem Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen	350.-	Echte Pilschpine-Küchen, Küchenschrank mit Messingvergl. und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle	120.-
Eine moderne Schlafzimmer, nußb.-poliert Partie Einlage, 2tür. Spiegelschrank, eleg. Wasch- kommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen	250.-	Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.		Eine moderne Schlafzimmer, hell Eichen, Partie mit Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Wasch- kommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2tür. Spiegelschrank	350.-
Eine moderne Küchen m. Messingverglasung a. Mk.	65.-			Einzelne Möbel in enormer Auswahl.	
Eine Vorplatz-Toiletten, in Eichen, mit geschliffenen Gläsern Partie	15.- bis 85.-	Eine Bäckerschranke, nußbaum-poliert, mit Messingverglasung, Partie	64.50		
Eine Zugsche, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage, Partie	22.- bis 150.-	Eine Diwan-Umhauten, mit Paneelbrett und Kristallspiegel, nußbaum- Partie	95.- bis 150.-		
Eine Kleiderschränke, nußbaum-poliert, Partie	48.- bis 145.-	Eine Pilsch-Diwans, eigenes, solides Fabrikat, Partie	48.- bis 185.-		
Eine Spiegelschränke, nußbaum-poliert, mit geschliffenen Gläsern, Partie	68.- bis 160.-	Eine Salon-Polstergarnituren, 2 Sessel, eigenes, solides Fabrikat, Sofa und Partie	125.- bis 350.-		
Eine Nußbaum-Vertikos mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage Partie	45.- bis 98.-	Eine Truhauspiegel, sehr moderne Form mit geschliff. Spiegelglas Partie	28.- bis 120.-		

Wiesbaden, Blücherplatz 3/4. **Ign. Rosenkranz.** Blücherplatz 3/4, Wiesbaden